Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 85 (2012)

Heft: 2

Rubrik: Im Blickpunkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und man sich wieder ausschliesslich auf die Leistung konzentrieren kann.
Privat wünsche ich mir, dass mein Umfeld mich als glücklichen Menschen wahrnimmt, weil ich in einem Betrieb arbeiten darf, welcher mich fair behandelt und mir Freiraum zur Auftragserfüllung lässt.

cs: Herr Rüegsegger, herzlichen Dank für das Gespräch.

Worauf
es beim
Inserieren
ankommt?
Auf die
richtige
(Fach-)Zeitung!
ARMEE-LOGISTIK

Adress- und Gradänderungen

für Mitglieder SFV:
Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Tel. 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch

für Mitglieder SOLOG:
Bei den jeweiligen Sektionsvorständen oder beim Zentralkassier SOLOG (siehe Impressum SOLOG)

für Mitglieder VSMK:
Mutationsstelle VSMK,
Gossauerstrasse 61/1, 9100 Herisau,
E-Mail: vonaesch@gmx.ch

für ALVA-Mitglieder:
Stabsadj Sandro Rossi, Im Täli 5,
5452 Oberrohrdof,
E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch

Jahresrapport Logistikbasis der Armee (LBA)

Der Jahresrapport der LBA fand am 27. Januar 2012 in Bern statt. Dazu Divisionär Daniel Baumgartner, Chef LBA, in seiner Einladung: «Seit einem Jahr bin ich Chef der Logistikbasis der Armee und habe in dieser Zeit zusammen mit meinen Kadern und Mitarbeitenden die logistische Leistung zugunsten der Truppe stabilisieren können. Wir sind auf einem guten Weg – aber noch lange nicht am Ziel. Die LBA will ein modernes Logistikunternehmen werden. Wir wollen ein zuverlässiger Arbeitgeber sein, der seine engagierten Mitarbeitenden fördert und den Lernenden in rund 20 Berufen interessante Ausbildungsplätze anbietet.»

Auftrag erfüllt – Logistikleistung 2011 sichergestellt

Mission accomplie: prestations logistiques assurées en 2011

Compito assolto – Le prestazioni logistiche 2011 sono state assicurate

Für 2012 hat die LBA fünf Ziele formuliert:
« 1. Wir wollen Kostentransparenz!
2. Wir werden ein robuster und zuverlässiger Leistungserbringer!
3. Wir sind Teil der Armee und durch uns kann sie erfolgreich sein!
4. Wir sind ein aktiver Partner der WEA und unterstützen diese kompetent!
5. Wir fördern eigene Potenziale, bieten den Besten Perspektiven und tragen den Mitarbeitenden Sorge!»

Zum Erfolg braucht es Menschen mit
- Mut
- Begeisterung und
- Ausdauer

Die Weiterentwicklung der Armee (WEA) bezüglich LBA beinhaltet folgendes:
- Leistungsbedarf
- Leistungserbringung
- Einsatzlogistik
- Lagerung

Fazit:
Das Richtige tun - und das richtig!
Der Funke muss springen!
Wir tun es! We Can Do It!

Quelle:
www.logistikbasis.ch; www.lba.admin.ch

rh

Auftrag erfüllt – Logistikleistung 2011 sichergestellt

Unter dem Motto «Gemeinsam zum Erfolg – mit Leidenschaft» lud der Chef Logistikbasis der Armee, LBA, Divisionär Daniel Baumgartner, Mitarbeitende und Kader sowie Gäste aus Armee, Politik und Wirtschaft nach Bern ein. An seinem zweiten Jahresrapport als Chef LBA konnte er befriedigt feststellen, dass es im vergangenen Jahr gelang, die logistische Leistung zugunsten der Truppe sicherzustellen. Für die Folgejahre gelte es, Kostentransparenz herzustellen und die Leistung weiter zu stabilisieren. Gastreferenten waren: Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee, Ständerat Roberto Zanetti, Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission SR Oberst Daniel Anrig, Kommandant der Schweizer Garde und Christof Wyder, Mitarbeiter Armeelogistikcenter Thun.

Die LBA konnte im vergangenen Jahr ihren Hauptauftrag erfüllen und die logistische Leistung zugunsten der Truppe sicherstellen. In Zahlen heisst das: 132 Bataillone, 104 Schulen, 2 Volltruppenübungen und über 32 Einsätze für zivile und ausserdienstliche Tätigkeiten wurden mit Material und logistischen Leistungen unterstützt. So wurden unter anderem 9'000 Tonnen Munition bereitgestellt, 227 Millionen Liter Betriebsstoff ausgegeben, über 45'066 Fahrzeuge repariert, knapp 4'000 Tonnen Textilien gewaschen sowie 150'000 ambulante und 30'000 stationäre medizinische Behandlungen durchgeführt.
«Hinter diesen beeindruckenden Zahlen stehen Menschen. Deshalb bin ich stolz auf meine Mitarbeitenden und die Angehörigen der Logistikbrigade 1 aus der ganzen Schweiz, die sich tagtäglich für unsere Armee einsetzen», betonte Divisionär Daniel Baumgartner bei seinem Rückblick auf das Jahr 2011. Damit setzte er einen beträchtlichen Teil seiner Ausführungen auf das Thema Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einerseits soll bis ins Jahr 2015 der Bestand der Lehrstellen um 50% ausgebaut werden. Damit kämen auf 10 Arbeitsplätze ein Ausbildungsplatz. Andererseits sieht Baumgartner auch eine Stärke in der Al-

tersmischung: «Wer kann schon jedes Jahr 50 bis 70 Mitarbeitende einladen und mit ihnen auf vierzig Dienstjahre anstossen», informierte der Chef LBA über die Mischung von Erfahrung, Loyalität und Nachwuchskräften aus eigener Schule.

Mitarbeiter, Kunden und Politiker sprechen mit

Deshalb liess er auch einen Mitarbeiter zu Wort kommen: Christof Wyder, Verantwortlich für die Lagerbewirtschaftung im Armeelogistikcenter Thun, präsentierte seine Sicht der Veränderungen in der LBA. Wyder wünscht sich, dass mehr mit den Betroffen gesprochen, bevor eine Veränderung eingeleitet wird. Seinen Kollegen rät er, das Gärtlidenken einzustellen. Den Politikern gibt er zu bedenken, dass es widersprüchlich sei, eine immer günstigere Armee und Logistik zu wollen und sich dann zu wundern, wenn etwas nicht mehr funktioniert.
Oberst Daniel Anrig, Kommandant der Schweizer Garde, berichtete über die Aufträge seiner Truppe. Die letzte Schweizer Kompanie in fremden Diensten arbeitet unter speziellen Rahmenbedingungen: «Der Schutz des Papstes kann nicht mehr mit denselben martialischen Methoden gewährleistet werden, wie dies zur Gründungszeit vor über 500 Jahren noch der Fall war.» Oberst Anrig, ebenfalls ein Kunde der LBA, hat oft besondere Bedürfnisse an die Logistik. Seine Erfahrungen: «Als Organisation, welche weitgehend vom Wohlwollen Dritter und nicht von Steuergeldern lebt, schätze ich den pragmatischen, lösungsorientierten Umgang der LBA mit unserer Spezialtruppe.»
Ständerat Roberto Zanetti, Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission des Ständerates, sind die regional ausgewogen verteilten Arbeitsplätze ein grosses Anliegen: «Diese 3'200 Stellen sind teilweise in Regionen, aus denen sich die Privatwirtschaft wegen angeblich mangelnder Rentabilität längst zurückgezogen hat. Dort können und müssen staatliche Unternehmen ihre Vorbildrolle wahrnehmen», forderte der kämpferische Gewerkschafter aus Solothurn. Motivierte Mitarbeitende seien das grösste Kapital einer Unternehmung. Politik und Armeeführung seien deshalb gut beraten, faire und verlässliche Arbeitgeber zu sein.
Der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, stellte mit Freude fest, dass die LBA im vergangenen Jahr seine Erwartungen erfüllt habe. Die Lage bei der logistischen Leistungserbringung habe sich gegenüber den Vorjahren klar entspannt. Er forderte die anwesenden Mitarbeitenden der LBA auf, sich auch in den kommenden Jahren weiterhin mit viel Herzblut zu engagieren und vor allem ihre Bemühungen für mehr Ordnung weiter zu verstärken. Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Armee, WEA, die ab 2015 umgesetzt wird, bleibe die Logistik ein wichtiger Partner, der den Erfolg der Armee wesentlich beeinflusse.

«Wir müssen unseren Kunden sagen können, was ihre Bedürfnisse kosten.»

Der Chef LBA setzte in seinen Zielen für die kommenden Jahre einen klaren Schwerpunkt bei der Kostentransparenz. Künftig müsse es gelingen, den Kunden zu sagen, was eine Leistung kostet. Dazu werden in den nächsten beiden Jahren alle logistischen Leistungen katalogisiert, priorisiert und bewertet. «Bis zur Umsetzung der WEA müssen wir klare Aussagen machen können. Wir wollen als kompetenter und zuverlässiger Partner aktiv an der Zukunft mitarbeiten.»
Sein Motto des diesjährigen Rapports «Gemeinsam zum Erfolg – mit Leidenschaft» füllte Divisionär Baumgartner mit klaren Vorgaben. Die rund 500 Anwesenden in der Mehrzweckhalle der Mannschaftskaserne Bern konnten sich von beispielhaften Menschen und Zahlen überzeugen.

Mission accomplie: prestations logistiques assurées en 2011

Le chef de la Base logistique de l'armée (BLA), le divisionnaire Daniel Baumgartner, a reçu à Berne ses collaborateurs, ses cadres ainsi que des hôtes du monde politique, économique et de l'armée, à l'occasion du rapport annuel de la BLA placé sous la devise «Parvenir ensemble au succès – avec passion!». A l'occasion de ce deuxième rapport annuel auquel il participe en tant que chef de la BLA, le divisionnaire Baumgartner a constaté avec satisfaction que les prestations logistiques en faveur de la troupe ont pu être assurées au cours de l'année écoulée. Pour les années à venir, il s'agira d'établir la transparence des coûts et de continuer à stabiliser les prestations. Les conférenciers ci-après se sont également exprimés: le commandant de corps André Blattmann, chef de l'Armée, le conseiller aux Etats Roberto Zanetti, membre de la Commission de la politique de sécurité CE, le colonel Daniel Anrig, commandant de la Garde suisse, ainsi que Christof Wyder, collaborateur du centre logistique de l'armée à Thoune.

Au cours de l'année écoulée, la BLA a rempli sa mission principale et a assuré les prestations logistiques en faveur de la troupe. En chiffres, cela signifie que 132 bataillons, 104 écoles, 2 exercices de troupe de grande envergure et plus de 32 engagements dans le cadre d'activités civiles et d'activités hors du service ont reçu un appui logistique et en matériel. Ce sont ainsi notamment quelque 9000 tonnes de munitions qui ont été mises à disposition, 227 millions de litres de carburant qui ont été distribués, plus de 45'000 véhicules qui ont été réparés, près de 4000 tonnes de textiles lavées, 150'000 traitements médicaux ambulatoires et 30'000 stationnaires qui ont été effectués.
«Derrière ces chiffres impressionnants, il y a des gens. Je suis fier de mes collaborateurs et des militaires de la brigade logistique 1 qui, dans toute la Suisse, s'engagent au quotidien et sans relâche pour notre armée», a souligné le divisionnaire Daniel Baumgartner lors de sa rétrospective. Une partie importante de son intervention s'est donc concentrée sur le thème des collaboratrices et collaborateurs de la BLA. D'une part, jusqu'en 2015, le nombre de places d'apprentissage doit ainsi être augmenté de 50%, de manière à ce qu'il y ait une place de formation pour 10 places de travail. D'autre part, le divisionnaire Baumgartner a souligné l'avantage qu'offre une bonne représentation de toutes les classes d'âge. Dans ces considérations sur l'expérience, la loyauté et la relève, le chef de la BLA a déclaré: «Qui peut, chaque année, inviter entre 50 et 70 collaborateurs et porter un toast à leur quarante ans de service?»

Dialogue entre les collaborateurs, les clients et le politique

La parole a ensuite été donnée à un collaborateur. Christof Wyder, responsable de la gestion des stocks au centre logistique de l'armée à Thoune, a présenté son point du vue sur les changements opérés à la BLA. Il a notamment souhaité que les personnes concernées soient davantage consultées avant l'introduction de changements. Il a aussi invité ses collègues à abandonner l'esprit de clocher. Interpellant les politiciens, il a souligné le paradoxe de vouloir une armée et une logistique toujours moins

chères, tout en s'étonnant lorsque les choses ne fonctionnent plus comme avant.
Le colonel Daniel Anrig, commandant de la Garde suisse, a ensuite présenté la mission de sa troupe. La dernière compagnie suisse de mercenaires travaille dans des conditions-cadre particulières: «la protection du pape ne peut plus, aujourd'hui, être assurée avec les mêmes méthodes martiales qui étaient d'usage lors de la fondation de la Garde suisse pontificale, il y a plus de 500 ans.» Le colonel Anrig fait également partie des clients de la BLA et a souvent des besoins particuliers en matière de logistique. Il fait parler son expérience: «En tant qu'organisation dépendant largement du bon-vouloir de tiers et non pas de l'argent du contribuable, j'apprécie les relations pragmatiques et axées sur la recherche de solutions qu'entretient la BLA avec notre troupe spéciale.»
Le conseiller aux Etats Roberto Zanetti, membre de la Commission de la politique de sécurité du Conseil des Etats, a ensuite soulevé un sujet qui lui tient à cœur: la répartition équilibrée des places de travail dans les régions. «Ces 3200 postes se trouvent en partie dans des régions où l'économie privée s'est retirée en invoquant un soi-disant manque de rentabilité», a souligné le militant syndicaliste soleurois en encourageant les organisations étatiques à jouer leur rôle de modèle. Des collaborateurs motivés sont le plus gros capital d'une entreprise, a-t-il rappelé. Le politique et le commandement de l'armée ont ainsi tout intérêt à être des employeurs fiables et équitables.
Lors de son intervention, le chef de l'Armée, le commandant de corps André Blattmann, s'est réjoui du fait que la BLA a répondu à ses attentes durant l'année écoulée. La situation en matière de fourniture de prestations logistiques s'est clairement détendue par rapport à l'année précédente. Il a encouragé les collaborateurs de la BLA présents à s'engager avec passion dans leur travail, en 2012 également, et de continuer l'effort pour mettre de l'ordre. Dans le cadre du développement de l'armée (DEVA), qui sera mis en œuvre dès 2015, la logistique reste un partenaire important, dont l'influence sur le succès de l'armée est considérable.

«Nous devons pouvoir dire à nos clients combien coûte ce dont ils ont besoin»

Dans ses objectifs, le chef de la BLA a clairement mis l'accent sur la transparence des coûts. Il faudra à l'avenir être capable de dire aux clients ce que coûte une prestation. Dans ce but, un catalogue de l'ensemble des prestations logistiques va être établi durant ces deux prochaines années. Les prestations y seront évaluées et classées selon un ordre de priorité. «Nous devons pouvoir nous prononcer clairement à ce sujet d'ici la mise en œuvre du DEVA. En tant que partenaire compétent et fiable, nous voulons nous engager activement pour la collaboration future avec nos clients», a déclaré le divisionnaire Baumgartner.
Avec la devise de cette année «Parvenir ensemble au succès – avec passion», le chef de la BLA a montré le chemin à ses troupes. Les quelque 500 personnes présentes à la caserne des troupes bernoises ont pu se laisser convaincre par les exemples qui leur ont été présentés.

Compito assolto – Le prestazioni logistiche 2011 sono state assicurate

All'insegna del motto «Insieme verso il successo – con passione!» il capo della Base logistica dell'esercito, divisionario Daniel Baumgartner, ha invitato a Berna collaboratori e quadri nonché ospiti provenienti dall'esercito, dalla politica e dall'economia. In occasione del suo secondo rapporto annuale in qualità di capo BLEs, ha potuto constatare con soddisfazione come nell'ultimo anno si sia riusciti ad assicurare le prestazioni logistiche a favore della truppa. Negli anni successivi si tratterà di stabilire una trasparenza sui costi e di continuare a stabilizzare le prestazioni. I relatori ospiti sono stati il comandante di corpo André Blattmann, capo dell'esercito, il consigliere agli Stati Roberto Zanetti, membro della Commissione della politica di sicurezza del CSt, il colonnello Daniel Anrig, comandante della Guardia Svizzera Pontificia e Christof Wyder, collaboratore del Centro logistico dell'esercito di Thun.

Nello scorso anno la BLEs ha potuto adempiere il proprio compito principale, assicurando le prestazioni logistiche a favore della truppa. Numericamente ciò significa che 132 battaglioni, 104 scuole, 2 esercizi con truppe al completo e più di 32 impieghi per attività civili e fuori del servizio sono stati supportati con materiale e prestazioni logistiche. Tra le varie attività sono state registrate la preparazione di 9000 tonnellate di munizioni, la fornitura di 227 milioni di litri di carburanti, la riparazione di più di 45 066 veicoli, il lavaggio di circa 4000 tonnellate di tessili nonché il trattamento medico di 150 000 pazienti ambulanti e 30 000 pazienti stazionari.
«Dietro a questi numeri impressionanti operano delle persone. Per questo motivo sono fiero dei miei collaboratori e dei membri della brigata logistica 1 in tutta la Svizzera, che si impegnano quotidianamente a favore del nostro esercito», ha sottolineato il divisionario Daniel Baumgartner durante la sua retrospettiva sul 2011. Gran parte della sua presentazione è stata dedicata al tema delle collaboratrici e dei collaboratori. Da un lato, entro il 2015 il contingente dei posti di tirocinio dovrebbe essere aumentato del 50%, una misura che permetterebbe di disporre di un posto di formazione ogni 10 posti di lavoro. Dall'altro lato, Baumgartner vede anche dei vantaggi nella mescolanza delle età: «Chi altro può invitare ogni anno da 50 a 70 collaboratori per festeggiare i quarant'anni di servizio?» ha informato il capo BLEs in merito alla mescolanza di esperienza, fedeltà e nuove leve provenienti dalla formazione interna.

Collaboratori, clienti e politici possono esprimere le proprie opinioni

Per questo motivo Baumgartner ha fatto intervenire anche un collaboratore: Christof Wyder, responsabile della gestione del deposito presso il Centro logistico dell'esercito di Thun, ha presentato la propria visione del cambiamento in seno alla BLEs. Wyder ha espresso il desiderio che si parli maggiormente con le persone coinvolte prima di dare inizio a un cambiamento. Ha consigliato ai propri colleghi di smettere di pensare «solo al proprio orticello» e ha richiamato l'attenzione dei politici sul fatto che sia contradditorio volere un esercito e una logistica sempre meno cari per poi stupirsi quando qualcosa non funziona più a dovere.
Il colonnello Daniel Anrig, comandante della Guardia Svizzera Pontificia, ha informato sui compiti della propria truppa. L'ultima compagnia svizzera al servizio di stranieri lavora nell'ambito di speciali condizioni quadro: «La protezione del Papa non può più essere garantita con gli stessi metodi marziali impiegati durante il periodo di fondazione, più di 500

anni fa». Il colonnello Anrig, egli stesso cliente della BLEs, ha spesso delle esigenze particolari per quanto riguarda la logistica e descrive così la propria esperienza: «In qualità di organizzazione che vive in prevalenza grazie alla benevolenza di terzi e non grazie al denaro dei contribuenti, apprezzo l'atteggiamento pragmatico e orientato alle soluzioni che la BLEs tiene nei confronti della nostra truppa speciale».
Per il consigliere agli Stati Roberto Zanetti, membro della Commissione della politica di sicurezza del Consiglio degli Stati, sono molto importanti i posti di lavoro distribuiti in maniera equilibrata nelle varie regioni: «Questi 3200 posti si trovano in parte in regioni da cui l'industria privata si è ritirata da molto tempo a causa di una presunta mancanza di redditività. In tali luoghi le imprese statali possono e devono assumere il proprio ruolo di modello». I collaboratori motivati sono il maggiore capitale di un'impresa. Per la politica e per il Comando dell'esercito è quindi conveniente essere dei datori di lavoro corretti e affidabili.
Il capo dell'esercito, comandante di corpo André Blattmann, ha constatato con gioia come lo scorso anno la BLEs abbia soddisfatto le sue aspettative. Rispetto all'anno precedente, la situazione nell'ambito della fornitura di prestazioni logistiche è chiaramente migliorata. Blattmann ha esortato i collaboratori della BLEs presenti a continuare a impegnarsi con tanta passione anche nei prossimi anni e, soprattutto, a incrementare i propri sforzi a favore di un maggiore ordine. In relazione all'ulteriore sviluppo dell'esercito (USEs), che sarà attuato a partire dal 2015, la logistica rimane un partner importante, che influenza sensibilmente il successo dell'esercito.

«Dobbiamo poter dire ai nostri clienti quanto costano le loro necessità»

Nei suoi obiettivi per i prossimi anni il capo BLEs ha posto un chiaro accento sulla trasparenza dei costi. In futuro si dovrà essere in grado di dire a un cliente quanto costa una determinata prestazione. Per questo motivo, nei prossimi due anni tutte le prestazioni logistiche verranno catalogate, valutate e ordinate in base alle priorità. «Entro la messa in atto dell'USEs dobbiamo poter fornire chiare affermazioni. Vogliamo collaborare attivamente al futuro in qualità di partner competente e affidabile», ha affermato Baumgartner.
Il divisionario ha sottolineato con criteri chiari il suo motto per il rapporto di quest'anno «Insieme verso il successo - con passione!» I circa 500 presenti nella sala polivalente della Caserma delle truppe bernesi a Berna sono rimasti persuasi dalla forza dei relatori e delle cifre presentate.

Jahresrapport Logistikbrigade 1

Der Jahresrapport der Log Br 1 fand am 3. Februar 2012 im Kongresshaus Biel statt.

«Gemeinsam zum Erfolg – mit Leidenschaft»

«Parvenir ensemble au succès – avec passion»

«Insieme verso il successo – con passione»

Der Kommandant der Logistikbrigade 1, Brigadier Thomas Kaiser, begründet den Rapport mit einem Zitat von Michel de Montaigne:
«Kein Wind ist demjenigen günstig, der nicht weiss, wohin er segeln will.»
«Aucun vent n'est favorable à celui qui ne sait pas où il veut naviguer.»

«Wir haben zu wissen, wohin wir segeln wollen und zu segeln haben.»
Das gemeinsame Ziel ist auch bei Sturm und Gegenwind nie aus den Augen zu verlieren.

Im 2011 wurden zahlreiche Einsätze zugunsten militärischer und ziviler Leistungsbezüger durchgeführt. Der Brigadestab führte einen Trainingskurs für Kommandanten und Angehörige der Bataillonsstäbe durch. Die Bataillone betrieben erfolgreich und engagiert Ausbildung in ihren KVK und WK.
Als Schwergewicht im 2011 galt es die LBA zu unterstützen, nach dem Motto: Gemeinsam zum Erfolg. Die LBA befand sich vor einem Jahr in einer sehr instabilen Lage, das heisst, die logistische Leistungserbringung war nur noch teilweise sichergestellt. Damit war sogar die Auftragserfüllung der gesamten Armee in Frage gestellt. Die Log Br 1 unterstützte deshalb die LBA uneingeschränkt. Die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Chefs der LBA sei hier besonders erwähnt.

Vor einem Jahr hat der Kommandant Log Br 1 drei Prioritäten festgelegt:
1. Schwergewicht: Auftragserfüllung auf Anhieb
Die Aufträge wurden auf Anhieb erfüllt!
2. Schwergewicht: Grundbereitschaft, bestehend aus den vier Faktoren Personal, Ausbildung, Logistik und Führung
Die Achillesferse der Milizarmee ist der Kadernachwuchs. In der Qualität wurden die Ziele erreicht, hingegen befriedigt die Quantität noch nicht.
Der Ausbildungsstand ist gut und die Motivation auf allen Stufen hoch. Die Milizarmee hat eine beachtliche Stärke und beinhaltet grosse Vorteile.
Trotzdem bestehen noch einige Schwachpunkte in der Ausbildung. Verbesserungsfähig ist die Kadervorbereitung in den Wiederholungskursen, sie ist der Schlüssel zum Ausbildungserfolg.
Verbesserungsmöglichkeiten gibt es ferner in der Ausnützung von Wartezeiten
Bezüglich Logistik haben die Truppenkörper mindestens 80% ihres Materials am WK Ende einsatzbereit dem Armeelogistikcenter zurückzugeben; die Rückmeldungen waren positiv.
Im Übrigen ist die Verpflegung bei der Truppe ausgezeichnet, ein wichtiger Faktor für die Motivation
Bezüglich Führung bringen die Kommandanten ihrer Truppe Wertschätzung entgegen; auffallend sind die hohe Motivation und die gute Führungsarbeit. Der richtige Standort des Kommandanten ist auf dem Feld bei der Truppe zur Überprüfung von Einsatz und Ausbildung und nicht im Büro als Administrator; dies ist noch nicht überall der Fall.
3. Schwergewicht: Ordnung und Disziplin
Der generelle Eindruck betreffend Ordnung ist gut; in den Unterkünften lässt die Ordnung zum Teil zu wünschen übrig. Zur militärischen Ordnung gehört das militärische Auftreten. Ordnung und Disziplin muss durch die Kader vorgelebt werden.

Die Schwergewichte für 2012 sind die folgenden:

1. Auftragserfüllung auf Anhieb (AAA)
2. Sicherstellung des Kadernachwuchses
3. Ordnung und Disziplin
4. Fordernde, anspruchsvolle Ausbildung
5. Positive Wahrnehmung in der Bevölkerung

Zusammenfassung der Schwergewichte 2012:
1. Die Auftragserfüllung auf Anhieb hat immer oberste Priorität
2. Wir kämpfen, um die Besten als Kader zu gewinnen
3. Alle Kader exponieren sich für Ordnung, für tadelloses Auftreten und für einen Funktionierenden Dienstbetrieb
4. Wir nutzen jede freie Minute für anspruchsvolle Ausbildung und bereiten die Kader praktisch vor
5. Wir überzeugen und gewinnen unsere Bevölkerung mit guter Arbeit und Volksnähe.

«Diese Brigade besteht aus Frauen und Männern, die oft eigentlich gar keine Zeit hätten, um sich 3 bis 4 Wochen pro Jahr aus den beruflichen und privaten Verpflichtungen zu verabschieden. Sie tun dies gleichwohl, weil es das Gesetz verlangt, weil sie die Freiheit, die Sicherheit und den Wohlstand in unserem Land schätzen und weil sie - einmal eingerückt und akklimatisiert – durchaus Freude haben an den Herausforderungen und an der Kameradschaft innerhalb der militärischen Gemeinschaft.»

Quelle: www.logbr1.ch *rh*

Jahresrapport der Log Br 1
«Gemeinsam zum Erfolg – mit Leidenschaft»

Im Kongresshaus Biel fand heute der Jahresrapport der Logistikbrigade 1 statt. Vor rund 460 Offizieren und höheren Unteroffizieren der Armee und zahlreichen geladenen Gästen referierten prominente Exponenten aus Politik und Militär: Ständerat Urs Schwaller, der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann und der Kommandant der Logistikbrigade 1, Brigadier Thomas Kaiser. Es wurde mehrfach betont, was für eine wichtige Rolle die Armee auch heute spielt. Den Willkommensgruss der Stadt Biel entbot der Stadtpräsident Erich Fehr.

«Gemeinsam zum Erfolg – mit Leidenschaft»

Die Logistikbrigade 1 umfasst zwölf aktive und sechs Reservebataillone mit insgesamt 16'000 Angehörigen der Armee. Sie arbeitet als Logistikdienstleister zugunsten ziviler und militärischer Leistungsempfänger. Unter fast hundert solcher Einsätze sind zu erwähnen: das WEF in Davos, die Gymnaestrada in Lausanne, das Eidg. Musikfest in St. Gallen, die Tour de Suisse, der Transport einer Seilbahn nach Sarajewo und das Armeelager für Behinderte in Fiesch. Das Ziel 2011 des Brigadekommandaten, Brigadier Thomas Kaiser, «Auftragserfüllung auf Anhieb» wurde erfüllt. Die Grundbereitschaft umfasst die Grössen Personal, Ausbildung, Logistik und Führung – Bereiche, in denen sich vieles getan habe. Zur Disziplin und Ordnung erwähnte Kaiser, dass noch Handlungsbedarf bestehe, sich aber «mit Aufwand, Mut und Überzeugungskraft» bessere Verhältnisse schaffen liessen. Zum Schluss seiner Ausführungen hielt der Brigadekommandant fest, dass dem Kadernachwuchs weiterhin besondere Aufmerksamkeit zu schenken sei.

Bedeutung der Logistik, Turnaround und Weiterentwicklungen

Korpskommandant Blattmann unterstrich die zentrale Bedeutung der Logistik. Er betonte zudem die Bedeutung des Milizprinzips, das er als Erfolgsmodell bezeichnete. In Bezug auf die Armee sei ein Turnaround festzustellen. So habe die Herbstsession der Räte der Armee wichtige Eckpfeiler gebracht. Die Akzeptanz in der Bevölkerung habe wieder zugenommen und der Entscheid zum Tiger-Teilersatz zeige in die gleiche Richtung. Blattmann kam auf die gegenwärtigen und zukünftigen Risiken zu sprechen: Verschuldung von Staaten, Migration, Proliferation, Naturkatastrophen und Cyberdefence. Diese Risiken führten zu einem erhöhten Bedürfnis nach Sicherheit und diesem entspreche die Armee als ein zentrales Instrument.

Armee und Finanzen

Die Sicht des Parlamentariers erörterte Ständerat Urs Schwaller. Er legte die engen Verbindungen zwischen dem Finanzhaushalt und der Weiterentwicklung der Armee dar.

Rapport de la brigade logistique 1
«Parvenir ensemble au succès – avec passion»

Le rapport annuel de la brigade logistique 1 a eu lieu aujourd'hui au Palais des Congrès de Bienne. Des représentants du monde politique et militaire se sont exprimés devant près de 460 cadres de l'armée et de nombreux invités. Parmi les orateurs, le conseiller aux Etats Urs Schwaller, le chef de l'Armée, le commandant de corps André Blattmann et le commandant de la brigade logistique 1, le brigadier Thomas Kaiser, ont pris la parole, après le message de bienvenue adressé par le maire de Bienne, Eric Fehr. Durant ces interventions, il a été relevé à plusieurs reprises le rôle important que joue l'armée aujourd'hui encore.

Armée et finances

Le conseiller aux Etats Urs Schwaller a présenté le point du vue du parlementaire en exposant les rapports étroits qui existent les finances de la Confédération et le développement de l'armée.

Importance de la logistique, transition et développements

Le commandant de corps André Blattmann a souligné l'importance de la logistique et du principe de l'armée de milice qu'il a décrit comme un modèle de réussite. L'armée se trouve dans une phase de transition et des éléments essentiels ont été apportés par la session d'automne des Chambres fédérales. L'acceptation de la population a de nouveau augmenté et la décision concernant le remplacement partiel du Tiger va dans la même direction. Le commandant de corps Blattmann a aussi évoqué les risques actuels et futurs : l'endettement de nombreux Etats, les flux migratoires, la prolifération d'armes, les catastrophes naturelles et la cyberdéfense. Ces risques amènent un besoin accru de sécurité et l'armée est un instrument central pour y répondre.

Parvenir ensemble au succès – avec passion

La brigade logistique 1 englobe douze bataillons actifs et six de réserve, soit un total de 16 000 militaires. Elle travaille en tant que fournisseur de services pour les bénéficiaires de prestations civils et militaires. Parmi les quelque cent engagements effectués, on peut noter le WEF à Davos, Gymnaestrada à Lausanne, la Fête fédérale de la musique à Saint-Gall, le Tour de Suisse, le transport d'un téléphérique à Sarajevo et le camp de l'armée pour handicapés à Fiesch. En 2011, l'objectif du commandant de brigade, le brigadier Thomas Kaiser, était d'« accomplir immédiatement la mission ». Ce but a été atteint. La disponibilité de base comprend les domaines du personnel, de l'instruction, de la logistique et du commandement, dans lesquels beaucoup de choses ont été accomplies. Le brigadier Kaiser a déclaré que des mesures doivent encore être prises concernant l'ordre et la discipline. Il s'est toutefois dit confiant qu'avec « de l'application, du courage et de la force de persuasion » de meilleures relations pourront être établies. Pour conclure, le commandant de brigade a souligné que la relève des cadres demeure une question nécessitant une attention particulière.

Rapporto di brigata della brigata logistica 1
«Insieme verso il successo – con passione»

Oggi, nel palazzo deicongressi di Bienne, ha avuto luogo il rapporto annuale della brigata logistica 1. Davantia circa 460 ufficialie sottufficiali e a numerosi ospiti sono intervenuti illustri esponenti del mondo politico e dell'esercito: il consigliere agli Stati Urs Schwaller, il capo dell'esercito, comandante di corpo André Blattmann, e il comandante della brigata logistica 1, brigadiere Thomas Kaiser. E stato sottolineato più volte quale importante ruolo ricopra ancora oggi I'esercito. Il saluto di benvenuto della Città di Bienne ö stato porto agli ospiti dalsindaco Eric Fehr.
La brigata logistica ,1 comprende dodici battaglioni attivi e sei battaglioni della riserva e conta complessivamente 16 000 militari. Opera come fornitore di servizi a favore di beneficiari di prestazioni in ambito civile e militare. Tra quasi cento diquesti impieghioccorre menzionare:
iI WEF a Davos, la Gymnaestrada a Losanna, la Festa federale di musica a San Gallo, il Tour de Suisse, il trasporto di una teleferica a Sarajevo e il Campo dell'esercito per portatori di handicap a Fiesch. L'obiettivo delcomandante di brigata, brigadiere Thomas Kaiser, per il 2011 «adempimento dei compiti di primo acchito» ö stato raggiunto. La prontezza di base comprende gli elementi personale, istruzione, logistica e condotta, tutti ambiti nei quali ö stato fatto molto. Per quanto concerne la disciplina e I'ordine, Kaiser ha affermato che ö necessario ancora intervenire in alcuni punti, ma che «con impegno, coraggio e forza di persuasione» ö possibile creare migliori condizioni. Alla fine del suo intervento, il comandante di brigata ha sottolineato che occorre ancora attribuire particolare attenzione all'acquisizione di nuove leve tra i quadri.

Importanza della logistica, inversione di tendenza e ulteriore sviluppo
Il comandante di corpo Blattmann ha sottolineato I'importanza fondamentale della logistica. Ha inoltre posto I'accento sull'importanza del principio di milizia che ha definito un modello di successo. Per quanto riguarda I'esercito ha affermato che si riscontra un'inversione di tendenza. La sessione autunnale delle Camere federali ha infatti fissato per l'esercito dei principifondamentali. Il grado di accettazione da parte della popolazione ö nuovamente cresciuto e la decisione in merito alla sostituzione della flotta di Tiger va nella stessa direzione. Il comandante di corpo Blattmann si ö anche espresso riguardo ai rischi attuali e futuri: indebitamento degli Stati, flussi migratori, proliferazione, catastrofi naturali e cyber defence. Questi rischi determinano un'elevata esigenza in fatto di sicurezza e questo rende l'esercito uno strumento basilare.

Esercito e finanze
Il punto divista dei parlamentari ö stato presentato dal consigliere agli Stati Urs Schwaller che ha inoltre illustrato i nessitra la gestione finanziaria e l'ulteriore sviluppo dell'esercito. Per maggiori informazioni: maggiore Thomas Müller.

caoo Media.
tel.: 078 75491 40
dr.th. mueller@bluewin.ch
sito Internet della brigata logistica 1
www.logbr1.ch

In der Inf RS 8, 1970, in Luzern, haben unter anderen zwei Fouriere ihren Grad abverdient, in der Kp. III in Luzern Roland Haudenschild und in der Kp. V in Stans Paul Niederberger. Nach 42 Jahren haben sich die beiden zum ersten Mal wieder gesehen, am Jahresrapport der Log Br 1, im Kongresshaus in Biel; Anlass genug dies bildlich festzuhalten: In der Mitte Ständerat Paul Niederberger, Kanton Nidwalden, links Oberst Roland Haudenschild, Chefredaktor Fachzeitschrift Armee-Logistik und rechts Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee.

Der Kdt Log Br 1, Brigadier Thomas Kaiser hat dieses Zusammentreffen zweier Kameraden ermöglicht!

DRUCKEREI TRINER AG
triner design
Schmiedgasse 7 6431 Schwyz
Tel. 041 819 08 10 Fax 041 819 08 53
www.triner.ch